



EVALUIERUNG IN DER EIB-GRUPPE

# Tätigkeitsbericht 2021

## und Arbeitsprogramm 2022–2024



Europäische  
Investitionsbank-Gruppe



EVALUIERUNG IN DER EIB-GRUPPE

# Tätigkeitsbericht 2021 und Arbeitsprogramm 2022–2024

## **Europäische Investitionsbank: Evaluierung – Tätigkeitsbericht 2021 und Arbeitsprogramm 2022–2024**

© Europäische Investitionsbank, 2022

Alle Rechte vorbehalten.

Fragen zu Rechten und Lizenzen sind zu richten an [publications@eib.org](mailto:publications@eib.org).

Die EIB dankt den nachstehenden Organisationen und Personen, die ihr freundlicherweise die Verwendung der Fotos in diesem Bericht gestattet haben.

Fotos: Shutterstock, NTR, Service Optique CSG, ESA – CNES – Arianespace, Unsplash, EIB, Getty Images.

Alle Rechte vorbehalten.

Die Genehmigung zur Vervielfältigung oder Verwendung dieser Fotos ist direkt beim Rechteinhaber einzuholen.

Weitere Informationen über die EIB und ihre Tätigkeit finden Sie auf unserer Website [www.eib.org](http://www.eib.org).

Sie können sich auch an [info@eib.org](mailto:info@eib.org) wenden. Abonnieren Sie unseren Newsletter unter [www.eib.org/sign-up](http://www.eib.org/sign-up).

Veröffentlicht von der Europäischen Investitionsbank.

Gedruckt auf FSC®-Papier.

Die EIB verwendet Papier, das vom Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert ist. Weil uns Bäume wichtig sind. Der FSC fördert eine ökologisch angepasste, sozial förderliche und wirtschaftlich rentable Bewirtschaftung der Wälder dieser Welt.

Wir alle wissen, dass Lesen gut für uns ist. Es ist auch gut für unseren Planeten – wenn wir auf dem richtigen Papier lesen.

# INHALT

## **5** EVALUIERUNG – ÜBERBLICK 2021

## **7** EVALUIERUNGEN UND STUDIEN

- 7 Evaluierung der EIB-Förderung für Klimaanpassung
- 8 Evaluierung der Klimaschutzanleihen
- 11 Evaluierung der Sonderaktivitäten der EIB
- 12 Evaluierung des EFSI (2021)
- 13 Evaluierung der EIB-Förderung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
- 15 Evaluierung des Treuhandfonds für technische Hilfe in der Östlichen Partnerschaft
- 16 Schnellevaluierung der operativen Antwort der EIB-Gruppe auf die Covid-19-Krise
- 17 Evaluative Studien

## **18** EVALUIERUNGSLEITLINIEN DER EIB-GRUPPE

## **19** EVALUIERUNGSWISSEN AUFBAUEN UND WEITERGEBEN

## **21** DREIJÄHRIGES FORTLAUFENDES PROGRAMM

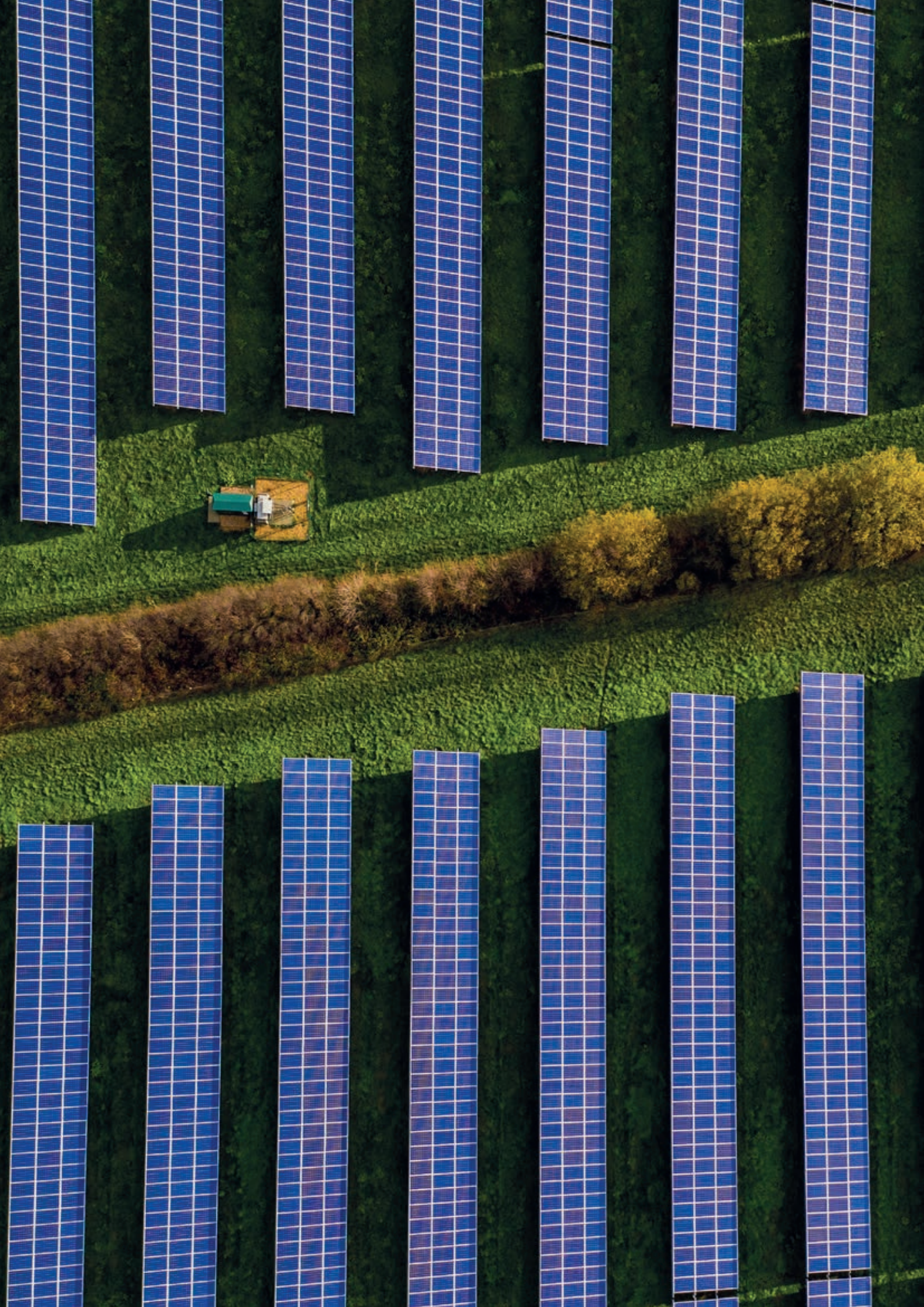
## **23** ARBEITSPROGRAMM 2022

- 23 Drei Evaluierungen zur KMU-Förderung der EIB-Gruppe
- 23 Beratungsleistungen der EIB in Kohäsionsregionen
- 24 Wasser- und Sanitärversorgung außerhalb der Europäischen Union
- 25 Evaluierungswissen ausbauen

## **27** VORLÄUFIGES ARBEITSPROGRAMM 2023

## **28** MÖGLICHE THEMEN FÜR 2024







# EVALUIERUNG – ÜBERBLICK 2021

**Die Evaluierungsfunktion in der Generalinspektion (IG/EV) der EIB-Gruppe leistete 2021 erneut einen wichtigen Beitrag zu evidenzbasierten Entscheidungen in der EIB. IG/EV legte den Verwaltungsräten von EIB und EIF im Vergleich zu den Vorjahren eine Rekordanzahl von Berichten vor, und mehrheitlich flossen sie direkt in strategische Entscheidungen der Bank ein. Mit der Genehmigung der Evaluierungsleitlinien der EIB-Gruppe durch die beiden Verwaltungsräte wurde 2021 zudem ein klares Zeichen für Rechenschaft, Lernen und Transparenz in der EIB-Gruppe gesetzt.**

**IG/EV legte den Verwaltungsräten von EIB und EIF 2021 sechs Evaluierungen und zwei evaluative Studien vor, die in strategischen Beratungen eine wichtige Rolle spielten.** Das Arbeitsprogramm 2021 war – ebenso wie der Programmvorschlag 2022 – darauf ausgelegt, den Nutzen der Evaluierungsarbeit für die Bank und die relevanten Stakeholder zu maximieren. So floss die Evaluierung der EIB-Förderung für die Klimaanpassung direkt in die Vorarbeiten zum Klimaanpassungsplan der Bank ein, die Evaluierung der Sonderaktivitäten half bei den Beratungen über den künftigen Geschäftsmix der EIB, und die Evaluierung der Klimaschutzanleihen unterfütterte Diskussionen über die Berücksichtigung von Klimaaspekten bei der Preisgestaltung, was vor allem für die Klimaziele der EIB wichtig ist. Als Follow-up zur Evaluierung der Klimaschutzanleihen erstellte IG/EV auf Ersuchen der Bank außerdem eine Studie über den nachhaltigen Verbriefungsmarkt. Die Evaluierung 2021 des Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) wurde ebenfalls rechtzeitig fertiggestellt, sodass die EIB-Gruppe ihre regulatorischen Pflichten erfüllen konnte.

**Die Evaluierungsfunktion der EIB-Gruppe hat ihr Arbeitsprogramm 2021 vollständig erfüllt.** IG/EV schloss nicht nur die bereits erwähnten Evaluierungen und Studien ab, sondern brachte auch die anderen beiden Evaluierungen aus dem Arbeitsprogramm 2021 auf den Weg: die Evaluierung der Eigenkapital- und Quasi-Eigenkapital-Förderung der EIB-Gruppe für KMU und die Evaluierung der Beratungsleistungen in Kohäsionsregionen.

**Im Juni 2021 genehmigten die Verwaltungsräte von EIB und EIF die Evaluierungsleitlinien der EIB-Gruppe.** Sie ersetzen die Aufgabenbeschreibung von IG/EV aus dem Jahr 2009 und schaffen einen geeigneten Rahmen, um die Nützlichkeit der Evaluierungen zu sichern. Internationale Standards und die aktuelle Evaluierungspraxis bilden die Grundlage dieser neuen Leitlinien.

**IG/EV richtete den Blick verstärkt auf die Weitergabe von Evaluierungserkenntnissen und die Nützlichkeit der Evaluierungen.** Um Ergebnisse effizienter verbreiten zu können, wurden die Evaluierungen in innovativen, auf das Zielpublikum abgestimmten Formaten präsentiert (Standardberichte, Flyer, Slidedocs, Blog-Posts usw.). Eine stärkere Präsenz auf Social-Media-Plattformen und die aktivere Beteiligung an Fachveranstaltungen und -konferenzen trugen ebenfalls dazu bei. Evaluierungsergebnisse und -analysen wurden klarer kommuniziert und dem potenziellen Publikum leichter zugänglich gemacht, was die Nützlichkeit verbesserte.





# EVALUIERUNGEN UND STUDIEN

**IG/EV konzentrierte sich 2021 auf die Nützlichkeit seiner Evaluierungen.** Entsprechend der strategischen Schwerpunkte der Bank erstellte IG/EV zwei Evaluierungen und zwei Studien mit direktem Bezug zu den Klimazielen der EIB. Dazu kamen eine Evaluierung der Sonderaktivitäten der EIB, die Risiko, Zusätzlichkeit, Kostendeckung, Rentabilität und Kapitalverbrauch im Vergleich zu Standardoperationen bewertet, sowie die laut EU-Verordnung zu erstellende EFSI-Evaluierung 2021. Anfang 2021 beriet der Verwaltungsrat über eine Evaluierung der EIB-Förderung für den ÖPNV und eine weitere zum Treuhandfonds für technische Hilfe im Rahmen der Östlichen Partnerschaft. Die ebenfalls 2021 fertiggestellte Schnellevaluierung der operativen Antwort der EIB-Gruppe auf die Covid-19-Krise wird Anfang 2022 in den Verwaltungsräten von EIB und EIF erörtert.

## Evaluierung der EIB-Förderung für Klimaanpassung

**Die Evaluierung der EIB-Förderung für Klimaanpassung<sup>1</sup> lieferte Aufschluss über Chancen und Hindernisse für einen stärkeren Beitrag der Bank und damit eine gute Basis für ihren neuen Klimaanpassungsplan<sup>2</sup>.** Der Plan beschreibt die ehrgeizigen Ziele und Schwerpunkte, mit denen die Bank ihre Zusagen aus dem Klimabank-Fahrplan<sup>3</sup> erfüllen will.

**In den Plan flossen das gesamte verfügbare Wissen und die robuste Evidenz aus dem Erfahrungsschatz der Bank und anderer Peer-Institutionen ein.** IG/EV beschleunigte den Evaluierungsprozess zur Förderung der Klimaanpassung, um die wichtigsten Ergebnisse rechtzeitig für den Plan liefern zu können: Zu Beginn des Sommers lagen erste Ergebnisse vor, das Management beriet im Juli über den ersten Berichtsentwurf, und im September ging die Unterlage an den Verwaltungsrat. Die mit dem Planentwurf beauftragte *Arbeitsgruppe Anpassung* wurde in einer Präsentation über die ersten Evaluierungsergebnisse informiert und konnte sie so in den Plan integrieren. Für ihre Diskussionen war vor allem der Akzent wichtig, den die Evaluierung auf die Chancen und Hindernisse für den Ausbau der Förderung der Klimaanpassung gelegt hatte. Der wertvolle Beitrag der Evaluierung zur Entwicklung des Anpassungsplans wurde sowohl vom Management der Bank bei der UN-Klimakonferenz im November 2021 in Glasgow (COP 26) als auch von zahlreichen Stakeholdern gewürdigt.

### Wichtige Ergebnisse

**Die zentrale Schlussfolgerung der Evaluierung ist, dass das Volumen der Anpassungsfinanzierungen der Vision der EIB als Klimabank der EU nicht gerecht wird.** Zwar verzeichnete die EIB in den zurückliegenden Jahren gute Fortschritte bei der systematischen Bewertung der Klimarisiken ihrer Investitionen, und im Bedarfsfall wurden Anpassungsmaßnahmen veranlasst. Operativ trägt sie jedoch noch zu wenig zu Projekten bei, die die Anpassung fördern und die Klimaresilienz stärken.

**Bei einigen multilateralen Entwicklungsbanken entfällt ein großer Portfolioanteil auf Klimaanpassung.** Dass sie die Anpassung relativ betrachtet stärker unterstützen, geht auf eine Kombination verschiedener Faktoren zurück, z. B. Geschäftsmodelle, die vorgeschaltete Unterstützung erlauben, ein besserer Zugang zu Zuschussmitteln, große technische und personelle Ressourcen für die Anpassung sowie die Würdigung des Zusammenhangs zwischen Anpassung und Entwicklung. Ein direkter Vergleich mit der EIB ist jedoch schwierig. Die anderen multilateralen Entwicklungsbanken sind

1 Download: <https://www.eib.org/de/publications/evaluation-eib-support-for-climate-action-change-adaptation>.

2 Download: <https://www.eib.org/de/publications/the-eib-climate-adaptation-plan>.

3 Download: <https://www.eib.org/de/publications/the-eib-group-climate-bank-roadmap>.

hauptsächlich in Entwicklungs- oder Schwellenländern tätig. Dort sind der Klimaanpassungsbedarf, die Zugänge, der Rückgriff auf externe Finanzierung und der wirtschaftliche Kontext anders als in der Europäischen Union, wo sich der Großteil des EIB-Portfolios konzentriert.

**Um die Klimaanpassung stärker zu fördern, muss die EIB weitreichende und schwierige Abwägungen treffen.** Zumindest auf kurze bis mittlere Sicht bedeutet es höhere Kosten, die Entwicklung von Anpassungskompetenzen und Handreichungen, einen stärkeren Einsatz von Beratungsdiensten und technischer Hilfe sowie den Rückgriff auf Mandats- und andere Zuschussmittel, die die Anpassung voranbringen können.

## Evaluierung der Klimaschutzanleihen

**In einer der ersten Evaluierungen der Refinanzierungsaktivitäten der Bank widmete sich IG/EV auf innovative Weise einem sehr aktuellen Thema: Klimaschutzanleihen.** Die EIB emittierte 2007 mit ihrem Climate Awareness Bond (CAB) die weltweit erste „Standard Green Use of Proceeds“-Anleihe. Seither sind die CAB-Aktivitäten kontinuierlich gewachsen – 2020 machten sie knapp 8,5 Prozent der gesamten Emissionstätigkeit aus. Auf regulatorischer Ebene setzte sich die EIB bei der Implementierung von Marktstandards wie den Green Bond Principles der ICMA, der Sustainable Finance-Taxonomie der EU und dem EU-Standard für grüne Anleihen an die Spitze. Unter anderem betrachtete die Evaluierung, inwieweit die EIB den Markt für grüne Anleihen vorangetrieben hat, ob Kosten und Nutzen der CAB-Emissionen in einem angemessenen Verhältnis stehen und welche Rolle CAB in Zukunft bei der Umlenkung von Geldflüssen in nachhaltigere Aktivitäten spielen können. Außerdem bewertete sie, wie sich Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsanleihen ergänzen und welche Best Practice es bei Peer-Instituten gibt.



LuxSE feiert Meilenstein: Im Mai begab die EIB die tausendste nachhaltige Anleihe, die an der Luxembourg Green Exchange (LGX) gelistet wurde. Vizepräsident Mourinho, Direktor mit Generalvollmacht de Mazières und Vertreterinnen und Vertreter der Direktion Projekte der EIB, der Kommunikationsabteilung und von IG/EV waren bei diesem Ereignis ebenso zugegen wie der Privatsektor.



**Die Evaluierung der Klimaschutzanleihen<sup>4</sup> floss in Diskussionen darüber ein, wie die Bank die Mittel für ihre ehrgeizigen Klimaziele organisiert.** Ziel der EIB ist weiterhin, die Kapitalmärkte für die Klimaambitionen der EU zu mobilisieren und bis 2025 den Anteil grüner Finanzierungen im jährlichen Neugeschäft auf mindestens 50 Prozent zu erhöhen. Die Evaluierung schuf eine starke Evidenzbasis, um die Relevanz dieser Entscheidung zu untermauern. Daneben trug sie zu den Diskussionen der Bank über die Einbettung von Klima- und Umweltaspekten in die Preisgestaltung bei. In Anerkennung des Nutzens der Evaluierung bat das Management der EIB sogar um eine Follow-up-Studie über den Markt für nachhaltige Verbriefungen, weil eine der Empfehlungen gelautet hatte, diesen Bereich eventuell auszuweiten.

**Die Evaluierungsergebnisse lagen rechtzeitig vor und stießen bei Stakeholdern auf großes Interesse.** Die Evaluierung erfolgte parallel zur Entwicklung des EU-Standards für grüne Anleihen. IG/EV stellte seine Ergebnisse in einem Workshop vor, den es zusammen mit der Europäischen Kommission organisiert hatte, um den Beitrag der EIB zum Aufbau des grünen Anleihemarkts zu erörtern. Im Anschluss an den Workshop fand eine Panel-Diskussion mit Fachleuten der Kommission, der EIB und der Luxemburger Börse statt.

### **Wichtige Ergebnisse**

**Der Rahmen der EIB für grüne Anleihen gilt als Best-in-Class, aber es gibt noch Luft nach oben.** Im Vergleich zu den Rahmen von Peer-Institutionen hebt er sich in puncto Erlösverwaltung, Projektauswahl, Transparenz, Berichtstiefe und externer Review positiv ab. Die EU-Taxonomie-Verordnung verspricht eine bessere Vergleichbarkeit der Förderkriterien und der grünen Emissionsvolumina von Peers. Optimierungsmöglichkeiten gibt es mit Blick auf einen effektiveren Dialog mit Intermediären zu ESG-Themen, eine Wirkungsberichterstattung mit Überleitung zu den UN-Entwicklungszielen, Vergleiche zwischen erwarteter und tatsächlicher Wirkung und die Vorlage aggregierter Daten auf Sektorebene.

**Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsanleihen sind komplementär.** Neben Klimaschutzanleihen begibt die Bank auch Nachhaltigkeitsanleihen. Diese folgen einem ähnlichen Ansatz, übertragen ihn aber über Klimaschutz hinaus auf weitere Gebiete der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Die Evaluierung sah in den beiden Anleihtypen weniger konkurrierende als vielmehr komplementäre Produkte, wobei die Unterscheidung nicht immer eindeutig ist.

**Mit Klimaschutzanleihen kann die EIB grüne und nachhaltige Investments entscheidend voranbringen.** Wenn in Zukunft Investoren ihre Vermögensbetreuungspflicht anders wahrnehmen, grüne Anleihen transparenter werden und auf politischer Ebene finanzielle Anreize für nachhaltige Finanzinstrumente gesetzt werden, dann könnten das bestimmten Emittenten konsistent ein „Greenium“ beschere. Bis dahin können Klimaschutzanleihen bereits als Mechanismus dienen, um durch die Identifizierung grüner Projekte nichtfinanzielle Anreize für Projektträger zu setzen. Über ihre Rolle am grünen Anleihemarkt trägt die EIB bereits dazu bei, Kapitalflüsse auf Systemebene in nachhaltige Aktivitäten zu verlagern. Grüne Anleihen sind Triebfeder für weitergehende Neuerungen. Die Vordenkerschaft der EIB, ihr Engagement und ihre Aktivitäten haben grünen und nachhaltigen Finanzierungen starken Rückenwind verliehen.

---

<sup>4</sup> Download: <https://www.eib.org/de/publications/evaluation-of-the-eibs-climate-awareness-bonds>.







## Evaluierung der Sonderaktivitäten der EIB

**Die Evaluierung der Sonderaktivitäten<sup>5</sup> sollte Evidenz für aktuelle Diskussionen und Entscheidungen über den Geschäftsmix der Bank liefern.** Sonderaktivitäten sind im Wesentlichen kleinere, risikoreichere Geschäfte, von denen eine höhere Wirkung und Zusätzlichkeit erwartet wird als von Standardprojekten. In der Evaluierung wurden die Sonderaktivitäten und ihre Hauptmerkmale (Risiko, Zusätzlichkeit, Kostendeckung, Rentabilität und Kapitalverbrauch) anhand eines weitgehend datengestützten Ansatzes im Vergleich zu Standardoperationen der EIB bewertet.

**Die Bewertung der jeweiligen Pluspunkte von Sonder- und Standardaktivitäten kam zur richtigen Zeit.** In einem Kontext rückläufiger Investitionen in Europa ermöglichten es die Sonderaktivitäten der EIB, höhere Risiken zu übernehmen, um Marktversagen oder suboptimale Investitionsbedingungen anzugehen. Zwischen 2011 und 2020 stieg der Anteil der Sonderaktivitäten von 7 Prozent der Aktivitäten der Bank in der Europäischen Union auf 21 Prozent. Ein wesentlicher Treiber dafür war die Verfügbarkeit der EFSI-Garantie. Da unter dem InvestEU-Fonds weniger Garantien verfügbar sein werden, will die Bank einen größeren Anteil der Sonderaktivitäten auf eigenes Risiko durchführen. Damit die Ergebnisse in die Beratungen für den Operativen Plan 2022 der EIB einfließen konnten, wurde die Evaluierung beschleunigt.

### Wichtige Ergebnisse

**Sonderaktivitäten gehen unter dem Strich mit einer höheren Zusätzlichkeit einher als Standardaktivitäten.** Da sie privaten Investoren Risiken abnehmen, lösen sie einen stärkeren Crowding-in-Effekt aus. Außerdem haben sie tendenziell eine größere Signalwirkung, weil sie beispielhaft die Tragfähigkeit bestimmter Finanzprodukte und Operationen zeigen. Die Evaluierung riet der Bank jedoch, ihre Kompetenzen zu stärken, um die Zusätzlichkeit und Wirkung der einzelnen Produktlinien noch besser verstehen und analysieren zu können.

**Wenngleich Sonderaktivitäten profitabler sind als Standardoperationen, sollte die Bank die Kostendeckung im Blick behalten.** Tendenzuell gehen Sonderaktivitäten mit höheren Originierungs- und Monitoring-Kosten einher, weil sie auf neue Kunden und Sektoren abzielen und komplexer und kleiner sind als Standardgeschäfte. Ihre Größe wirkt sich zudem negativ auf die operativen Erträge aus. Als Folge sind sie nicht immer kostendeckend. Unter Einbehaltung der Erträge aus Risikoaufschlägen sind Sonderaktivitäten jedoch rentabler als Standardoperationen.

**Die Evaluierung belegt die Bedeutung und das Potenzial der Sonderaktivitäten.** Mit risikoreicheren Geschäften kann die EIB neue Kunden, Sektoren und Produkte erschließen und so ihre Wettbewerbsposition ausbauen. Außerdem sind sie erforderlich, um große Investitionslücken zu schließen und den Übergang der Europäischen Union zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen, digitalen Wirtschaft zu finanzieren.

---

<sup>5</sup> Download: <https://www.eib.org/de/publications/evaluation-of-the-eibs-special-activities.htm>.

## Evaluierung des EFSI (2021)

**Die Evaluierung des EFSI<sup>6</sup> war Teil der regulatorischen Anforderungen und lieferte Erkenntnisse für künftige Mandate** wie InvestEU und den Europäischen Garantiefonds (EGF). Laut EFSI-Verordnung ist alle drei Jahre bis zum Ende des Investitionszeitraums im Dezember 2020 ein „ausführlicher Bericht über das Funktionieren des EFSI“ zu veröffentlichen. Wie ihre Vorgänger trug auch diese EFSI-Evaluierung zum ausführlichen Bericht bei. Im Juni 2021 berieten die Verwaltungsräte von EIB und EIF den Bericht, bevor er fristgerecht dem Europäischen Parlament, der Kommission und dem Rat vorgelegt wurde. Mit der geänderten Verordnung wurden der Garantiebetrug aufgestockt und mehrere technische Verbesserungen eingeführt. Die Evaluierung analysierte die übergeordnete Wirkung dieser Verbesserungen auf die Arbeit des EFSI. Konkret untersuchte sie die erhöhte Zusätzlichkeit, die verstärkte Zusammenarbeit der EIB-Gruppe mit nationalen Förderbanken und -instituten und die Effekte des „weichen“ Klimaschutzziels und der höheren Transparenz.

### Wichtige Ergebnisse

**Der EFSI hat sich als *Gamechanger* erwiesen.** Die Evaluierung zeigt, wie die Kombination öffentlicher Mittel mit der Expertise und Risikotragfähigkeit der EIB-Gruppe in der Europäischen Union umfangreiche Investitionen anschieben kann. Die mit der EFSI-Garantie besicherten EIB-Finanzierungen sorgten für – überwiegend private – Investitionen von mehr als 500 Milliarden Euro in der Europäischen Union.

**Durch den EFSI konnte die EIB-Gruppe Fällen von Marktversagen gegensteuern und dort ansetzen, wo der Bedarf am größten war.** Die EFSI-Förderung floss in die EU-Länder mit den größten Investitionslücken (bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt). Seine eingebaute Flexibilität trug wesentlich dazu bei, dass er – auch in der Coronakrise – strukturelle und zyklische Investitionslücken ausgleichen konnte.

**Die EFSI-Operationen erfüllten das Zusätzlichkeitskriterium, wie in der Verordnung gefordert.** Die geänderte Verordnung lenkte die Aufmerksamkeit verstärkt auf Marktversagen und suboptimale Investitionsbedingungen. EFSI-Operationen brachten finanzielle und nichtfinanzielle Vorteile, die der Markt nicht oder nicht im gleichen Umfang oder Zeitraum bieten konnte. Dank der EU-Garantie war die EIB in der Lage, diese Unterstützung zu gewähren, ohne ihr Geschäftsmodell zu gefährden.

**Die mit der geänderten Verordnung eingeführten technischen Verbesserungen wirkten sich insgesamt positiv oder neutral auf die Arbeit des EFSI aus.** Das weiche Klimaschutzziel wurde ohne Abstriche bei der geografischen Verteilung oder Zusätzlichkeit erreicht. Die EIB-Gruppe baute ihre Zusammenarbeit mit nationalen Förderbanken und -instituten im Zuge des EFSI erheblich aus, ohne jedoch das volle Potenzial auszuschöpfen. Dank zusätzlicher Transparenzmaßnahmen konnte die Wahrnehmung des EFSI beim Europäischen Parlament und zivilgesellschaftlichen Organisationen verbessert werden, ohne die Implementierung oder Kundenbeziehungen zu beeinträchtigen.

---

6 Download: <https://www.eib.org/de/publications/evaluation-of-the-efsi-2021.htm>.



## Evaluierung der EIB-Förderung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)

**Die Ergebnisse der ÖPNV-Evaluierung<sup>7</sup> lagen rechtzeitig vor, um den Dialog über die Finanzierungsleitlinien für den Sektor zu untermauern.** Sie lieferten wertvolle Hinweise für die bevorstehende Überarbeitung der EIB-Leitlinien für Verkehrsfinanzierungen, die den unlängst veröffentlichten Klimabank-Fahrplan der EIB-Gruppe berücksichtigen und die künftigen Prioritäten der EIB für Verkehrsfinanzierungen festlegen wird.

**Die aktuellen Leitlinien der Bank für Verkehrsfinanzierungen von 2011 priorisieren unter anderem innerstädtische ÖPNV-Projekte,** weil sie großes Potenzial für die Treibhausgasminderung bieten. Die Förderung des innerstädtischen ÖPNV hat immer mehr an Bedeutung gewonnen – in den zurückliegenden zehn Jahren entfiel rund ein Viertel der EIB-Förderung im Verkehrssektor auf den ÖPNV.

### Wichtige Ergebnisse

**Die von der EIB geförderten Projekte waren für die Bedarfe der Kommunen relevant** – vor allem aufgrund ihrer Integration in städtische Entwicklungspläne. Das Produktangebot der EIB entsprach der Nachfrage kleiner und großer Kommunen. Das Gros des Fördervolumens entfiel zwar auf Metropolen, aber vor allem in mittel- und osteuropäischen Ländern wurden auch viele relativ kleine Vorhaben finanziert.

**In der Wirtschafts- und Finanzkrise agierte die EIB zwar antizyklisch, konnte aber nur begrenzt weitere Geldgeber mobilisieren.** Zu einer Zeit, in der Finanzierungen für ÖPNV-Investitionen rar waren, stellte sie einen substanziellen finanziellen Beitrag bereit und übernahm angesichts der angespannten Finanzmärkte die wichtige Funktion der „Kreditgeberin letzter Instanz“. Projektträger, die sich an die Bank wendeten, hatten zu diesem Zeitpunkt allerdings bereits andere Finanzierungsquellen angezapft.

**Im Allgemeinen verlief die Durchführung der Projekte planmäßig.** Die große Mehrheit der abgeschlossenen Projekte erfüllte die Produktionsziele, und wenn dies nicht der Fall war, lagen die Gründe außerhalb des Einflussbereichs der EIB. Mehrere Projekte stärkten zudem den territorialen Zusammenhalt in weniger privilegierten Stadtteilen.

**Die EIB ist auf dem richtigen Weg, um der neuen Investitionslandschaft gerecht zu werden.** Im Rahmen des Klimabank-Fahrplans der EIB-Gruppe passt die Bank zurzeit ihre Methoden und Produkte an, um den Übergang zu sauberen, neuen Verkehrstechnologien zu fördern. Veränderte Prioritäten für die städtische Mobilität und im ÖPNV-Markt erfordern diversifizierte Lösungen für saubere Mobilität. Diese wiederum bedeuten kleinere, innovativere Investitionen mit höherem Risiko. Die Bank ist gut aufgestellt, um ihre Förderung in ein integriertes Paket für Kommunen einzubetten (multisektorale Finanzierungen gebündelt mit technischer Beratung).

---

<sup>7</sup> Download: <https://www.eib.org/de/publications/evaluation-eib-support-to-urban-public-transport-in-the-eu-thematic.htm>.





## Evaluierung des Treuhandfonds für technische Hilfe in der Östlichen Partnerschaft

**IG/EV evaluierte auf Ersuchen der Geber den Treuhandfonds für technische Hilfe in der Östlichen Partnerschaft (EPTATF),<sup>8</sup>** um nach zehn Jahren operativer Tätigkeit seine Erfolge zu beurteilen. Der EPTATF wurde 2010 eingerichtet, um in Ländern der Östlichen Partnerschaft<sup>9</sup> technische Hilfe (TH) zu finanzieren. Ende 2019 waren über 90 Prozent seiner Mittel vollständig in Anspruch genommen. Die Geber hielten weitere Zusagen zurück, bis sie mehr Klarheit über die Erfolge des Treuhandfonds haben würden.

**Die Evaluierung förderte den Dialog zwischen den Gebern des EPTATF und der EIB.** Im November 2020 wurden die Ergebnisse dem EPTATF-Geberausschuss vorgestellt. Außerdem legte die Bank dem Geberausschuss eine im Anschluss an die Evaluierung entworfene Strategie für den Treuhandfonds vor.

### Wichtige Ergebnisse

**Der EPTATF erfüllt seinen Zweck.** Über den Treuhandfonds kann die EIB Mittel für technische Hilfe einsetzen, um begleitend zu ihren Finanzierungen den Kompetenzaufbau von Darlehensnehmern zu fördern. Als Treuhandfonds der EIB profitiert der EPTATF von einfachen Verfahren, sodass die Bank in der Östlichen Partnerschaft flexibel auf TH-Bedarf reagieren kann. Die Mittelausstattung des EPTATF wird seinem Zweck jedoch nicht ganz gerecht.

**Die Ergebnisse des EPTATF, der die Vorbereitung und Durchführung von Finanzierungen der EIB in der Region unterstützen soll, fielen unterschiedlich aus.** Technische Hilfe des EPTATF trug dazu bei, technische und institutionelle Hürden abzubauen, die die Ermittlung und Vorbereitung von Finanzierungen erschweren. Bei der Generierung neuer Finanzierungen waren die Ergebnisse hingegen gemischt. Die technische Hilfe erleichterte die Projektdurchführung, kann jedoch nicht alle Hürden beseitigen. Zum Kompetenzaufbau trug sie nur geringfügig bei. In manchen Fällen vermochte sie die begrenzte Präsenz der EIB im Land zu kompensieren.

**Die Evaluierung unterstrich, dass der EPTATF effizienter werden muss.** Während der Bedarf auf Ebene der technischen Hilfe klar identifiziert ist, lässt sich auf Ebene des Treuhandfonds nur schwer bewerten, inwieweit EPTATF-Mittel dorthin gelenkt werden, wo sie am dringendsten benötigt werden. Die Durchführung der technischen Hilfe des EPTATF verzögert sich häufig, während die Zuständigkeit für ihre Erbringung klarer geregelt sein sollte.

---

8 Download: <https://www.eib.org/de/publications/evaluation-of-the-eastern-partnership-technical-assistance-trust-fund.htm>.

9 Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau und Ukraine.

## Schnellevaluierung der operativen Antwort der EIB-Gruppe auf die Covid-19-Krise

**Die Schnellevaluierung der operativen Antwort der EIB-Gruppe auf die Covid-19-Krise<sup>10</sup> lieferte in Echtzeit Feedback darüber, wie die EIB-Gruppe ihren Kunden beisprang.** Gleichzeitig illustrierte sie als erste Evaluierung in diesem Format auch die Verbreiterung des Instrumentariums von IG/EV. Die Evaluierenden gingen der Frage nach, ob Kunden, die auf Hilfe angewiesen waren, rechtzeitig und in der richtigen Form erreicht wurden. Da die Intervention zum Zeitpunkt der Schnellevaluierung andauerte, richtete sich der Fokus vor allem auf die Angemessenheit und darauf, wie schnell die Finanzmittel bereitgestellt wurden. Für eine Bewertung der Outcomes oder des Impact war es indes noch zu früh. Die Schnellevaluierung deckte alle drei Aktionslinien der Gruppe ab:

- bestehende und neue Operationen der EIB, die von den „operativen Sondermaßnahmen“ profitieren, die der Verwaltungsrat der EIB im April 2020 genehmigte, um schnell auf Liquiditätsengpässe und die dringendsten öffentlichen Gesundheitsausgaben zu reagieren
- finanziell bedeutsame Mandate des EIF mit Coronakomponente
- Einrichtung und Umsetzung des Europäischen Garantiefonds (EGF)

Die Verwaltungsräte von EIB und EIF beraten den Bericht Anfang 2022. Verschiedene Punkte der Schnellevaluierung sollen in Evaluierungen der Jahre 2022 und 2023 erneut untersucht werden – etwa die Frage, ob und wie die EIB-Gruppe KMU und kleine Midcap-Unternehmen stärker durch nachrangige Merkmale fördern könnte, damit diese weiter investieren können, ohne ihre Solvenz zu gefährden.

### Wichtige Ergebnisse

**Die EIB-Gruppe bewies bei der Konzeption ihrer Antwort Agilität.** Gestützt auf die Analyse ihrer volkswirtschaftlichen Abteilungen und Kundenfeedback verfolgten die EIB und der EIF die Entwicklung der Krise genau. So konnte die EIB-Gruppe bedarfsgerechte Lösungen entwickeln. Bestehende Mandate wurden umgeleitet, um Einschränkungen in puncto Kapitalverbrauch und Risikotragfähigkeit zu überwinden und Maßnahmen für KMU und Midcap-Unternehmen ausweiten zu können. Dank dieser Agilität konnte die EIB-Gruppe schnell und im notwendigen Maßstab auf den Bedarf ihrer Kunden antworten.

**Die Antwort der EIB-Gruppe half, den krisenbedingten Liquiditätsdruck zu verringern – sowohl bei weitergeleiteten als auch bei Direktfinanzierungen.** In einer Situation, in der immer mehr Unternehmen ihre Rückzahlungskonditionen anpassen wollten, brauchten Finanzintermediäre Kreditrisikogarantien und Kapitalentlastung. Viele nahmen deshalb Garantien und Risikoteilungsprodukte in Anspruch. Angesichts der hohen Unsicherheit waren lange Laufzeiten und günstige Konditionen entscheidende Merkmale der Durchleitungsdarlehen der EIB für mehrere Empfänger. Außerdem gewährte die EIB Projektträgern, deren Zeitplan unter Druck geraten war, eine Fristverlängerung für die Projektfertigstellung. Zusammen mit umfangreichen Programmen auf nationaler und europäischer Ebene halfen die Maßnahmen, eine Insolvenzwelle und die einhergehenden Systemrisiken abzuwenden.

**Die Antwort wurde schnell umgesetzt, aber bei der teilweisen Verlängerung der Soforthilfe der EIB wäre mehr Flexibilität notwendig gewesen.** Sowohl die Sondermaßnahmen als auch die Mobilisierung bestehender Mandate trugen erfolgreich dazu bei, dass die erste Auszahlung im Vergleich zu Nicht-Covid-19-Operationen der EIB wesentlich schneller erfolgen konnte. Im Dezember 2020 beschloss der Verwaltungsrat der EIB, das Maßnahmenpaket nach März 2021 auslaufen zu lassen, lediglich Operationen im öffentlichen Gesundheitswesen wurden ausgenommen. Studien zufolge war die Wirtschaftslage zu diesem Zeitpunkt jedoch kaum vorhersehbar, und die Sondermaßnahmen wären im Jahresverlauf 2021 noch gebraucht worden.

---

<sup>10</sup> Download demnächst unter: <https://www.eib.org/de/about/accountability/evaluation/index.htm>.

**Der EGF spielte insofern eine wichtige Rolle, als er die Bedeutung der Gruppe stärken sollte. Verzögerungen minderten jedoch seine Attraktivität und Relevanz als Kriseninstrument teilweise.** Als Impact-Finance-Mandat ergänzt der EGF die Soforthilfe der EIB-Gruppe im Hinblick auf Risikosegmente und damit zusammenhängende Produkte, auf geförderte Projekttypen, Volumina und Hebel. Er ist relevant, um Unternehmen in den nächsten Krisen- und Erholungswellen den Zugang zu Liquidität zu sichern und auf mittlere und lange Sicht ihr Wachstum und ihre Entwicklung zu fördern. Der verspätete operative Start des EGF hatte jedoch zwei wesentliche Folgen: Erstens büßten seine Produkte aus Sicht der Finanzintermediäre Attraktivität ein, weil weniger Zeit für den Aufbau eines Portfolios für diese Produkte zur Verfügung stand. Zweitens beeinträchtigten die Verzögerungen die Rolle des EGF als antizyklische Antwort auf die Liquiditätskrise. Als er an den Start ging, war der dringende Liquiditätsbedarf bereits weitgehend gedeckt.

## Evaluative Studien

**IG/EV erstellte 2021 zusätzlich zwei evaluative Studien, um komplementär zu den Evaluierungen einen weiteren Beitrag zu den EIB-weiten Klima- und Umweltdiskussionen zu leisten.**

Als Follow-up zur Evaluierung der Klimaschutzanleihen fertigte IG/EV eine Marktstudie zu nachhaltigen Verbriefungen an und griff dabei auf das Wissen und die Expertise aus der CAB-Evaluierung zurück. Die evaluative Studie mit wertvollen Informationen zum Marktvolumen und -potenzial, den Bedarfen, Hindernissen und potenziellen Chancen wurde dem Direktorium, der Arbeitsgruppe Energieeffizienz und dem Verwaltungsrat vorgelegt. Sie diente der EIB als Grundlage bei der Definition ihrer Optionen und ihres künftigen Kurses im Bereich der grünen Verbriefung.

2021 schloss IG/EV außerdem seine Evaluierungssynthese zur Energieeffizienz von Wohngebäuden ab. Die Evaluierenden wollten mit Blick auf energetische Sanierungen und Energieeinsparungen wissen, was wirkt, was nicht wirkt und wo weiße Flecken sind. Von der unmittelbaren Bedeutung der Ergebnisse abgesehen – vor allem im Kontext der „Renovierungswelle“ des europäischen Grünen Deals –, konnte IG/EV dank des „Learning by doing“-Ansatzes und der engen Zusammenarbeit mit Best-in-Class-Fachleuten durch diese Pilotstudie sein Methodikverständnis und entsprechende Fähigkeiten ausbauen und festigen. Außerdem erkannte IG/EV, wie relevant Evaluierungssynthesen sind, wo ihre Grenzen liegen und wie sich diese Synthesen und ihre Ergebnisse im EIB-Kontext am besten nutzen lassen, und das Team lernte ähnliche Methodiken in der Praxis kennen.



# EVALUIERUNGSLEITLINIEN DER EIB-GRUPPE

**Im Juni genehmigten die Verwaltungsräte von EIB und EIF die Evaluierungsleitlinien<sup>11</sup> der EIB-Gruppe.** Sie sollen gewährleisten, dass der Evaluierungsprozess und die Evaluierungsprodukte höchsten Qualitätsstandards entsprechen und ihren Zielen gerecht werden. In den Leitlinien der EIB-Gruppe spiegeln sich internationale Best Practices und Standards für Evaluierung wider, wie sie auch von Peer-Institutionen praktiziert werden. Sie skizzieren die Ziele der Evaluierung in der EIB-Gruppe und wie diese erreicht werden. Die Aufgaben und Zuständigkeiten wichtiger interner Stakeholder, die an der Evaluierungstätigkeit beteiligt sind, werden ebenfalls beschrieben – vom Verwaltungsrat und dem Management von EIB und EIF über die Abteilungen und den Generalinspektor bis zur Evaluierungsfunktion. Somit stärken die Leitlinien die Evaluierungsfunktion und präzisieren die von der EIB-Gruppe eingesetzten Ressourcen, um die Transparenz und die Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit dieser Funktion zu gewährleisten.

---

11 Download: <https://www.eib.org/de/publications/ev-eib-group-evaluation-policy>.



# EVALUIERUNGSWISSEN AUFBAUEN UND WEITERGEBEN

**Ergebnisse von Evaluierungen wurden aktiv weitergegeben, um sicherzustellen, dass sie Veränderungen bewirken.** Eine optimale Verbreitung als fester Bestandteil des Evaluierungsprozesses hilft zu sensibilisieren, Verständnis für unternommene Schritte aufzubauen und zum Handeln zu motivieren. Für den Nutzen von Evaluierungen ist die Verbreitung letztlich entscheidend. 2021 wurden die Ergebnisse und Schlussfolgerungen abgeschlossener Evaluierungen bei zahlreichen Veranstaltungen Peer-Institutionen und wichtigen Stakeholdern präsentiert. Intern verfolgte IG/EV die Umsetzung der Empfehlungen bei den EIB-Abteilungen weiterhin systematisch nach und berichtete dem Management und den Verwaltungsräten von EIB und EIF. Die Evaluierung der Kohäsionsfinanzierungen vom Oktober 2020 ist ein gutes Beispiel für die erfolgreiche Verbreitung und Nutzung von Evaluierungsergebnissen. Letztere wurden im Rahmen eines Treffens vorgestellt, zu dem die Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung (GD REGIO) andere Generaldirektionen der Kommission eingeladen hatte. Die EIB-interne Verbreitung erfolgte durch eine Präsentation bei einem gemeinsamen Workshop von ECON und PJ. 2021 verfasste die Bank ein Orientierungspapier zur Kohäsion<sup>12</sup> mit Elementen, die der Empfehlung der Evaluierung entsprachen. Unter anderem wurden dort ein ambitionierteres Ziel und eine Strategie festgelegt, um neue Herausforderungen für die Kohäsion anzugehen.

**IG/EV und Peer-Institutionen tauschten Best Practices aus und entwickelten sie gemeinsam weiter.** So konnte IG/EV von der Erfahrung Evaluierender anderer Institutionen profitieren, um die Qualität der eigenen Berichte zu sichern. Expertinnen und Experten der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB) führten beispielsweise einen Peer Review der EPTATF-Evaluierung durch. Die Evaluierungsfunktion der EIB peer-reviewte eine Evaluierung der ADB-Unterstützung für das Greater Mekong Sub-Region Programme (2012–2020) und eine Evaluierung der Covid-Antwort der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung. Daneben gehörte IG/EV zur Referenzgruppe für den Entwurf der Evaluierungsleitlinien der Zentralamerikanischen Bank für wirtschaftliche Integration (CABEI).

**IG/EV nahm an zahlreichen Konferenzen teil und organisierte selbst Konferenzveranstaltungen.** Auf der Asian Evaluation Week 2021 gab IG/EV bei der Veranstaltung „Climate adaptation: from evaluation to action“ Erkenntnisse aus aktuellen Evaluierungen der Klimaanpassung in Entwicklungsländern und der Europäischen Union weiter. Im Mittelpunkt standen verschiedene methodikbezogene Fragen – zum Beispiel, wie das Lernen aus Evaluierungen gefördert werden kann. Die von IG/EV mitorganisierte Veranstaltung, bei der auch Vertreterinnen und Vertreter des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit (DEval), des Green Climate Fund und der Unabhängigen Evaluierungsabteilung der Asiatischen Entwicklungsbank ihre Erfahrungen vorstellten, wurde vom Generalinspektor der EIB moderiert. Des Weiteren leiteten die Evaluierenden der EIB-Gruppe bei der Konferenz der Europäischen Evaluierungsgesellschaft zwei Blöcke zu Evidence Gap Maps und makroökonomischer Modellierung für die Wirkungssimulation. Auf dem *What Works Global Summit* nahmen sie an einem Panel über aktuelle Evidenz zu Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs und zur Eindämmung der Klimafolgen teil.

**IG/EV machte sich weiter für eine stärkere Evaluierungskultur in der Bank stark.** Damit Evaluierungen für die EIB und den EIF die maximale Nützlichkeit liefern, ist eine kontinuierliche Nachverfolgung der Empfehlungen entscheidend. Eine regelmäßige Berichterstattung an die Leitungsorgane der EIB-Gruppe gewährleistet eine fristgerechte Umsetzung der Empfehlungen. 2021 konnten im Jahresverlauf 14 Empfehlungen aus vier Evaluierungen abgeschlossen werden. Zum Jahresende 2021 waren Empfehlungen aus acht aktuellen Evaluierungen noch Gegenstand des Monitorings von IG/EV. Ein weiterer Weg, um eine Evaluierungskultur zu verankern, sind Schulungen. Sie wurden auf Anfrage zu für EIB-Abteilungen relevanten Themen angeboten, etwa zur Rolle der einzelnen Stakeholder in den verschiedenen Evaluierungsphasen oder zur Ausarbeitung und zum Einsatz von Ergebnisrahmen. Des Weiteren beriet IG/EV EIB-Abteilungen zur Entwicklung von Theorien des Wandels, zu besseren Aufgabenbeschreibungen für Evaluierungen und dazu, wie sie methodikzentrierte Rückmeldungen zu Evaluierungsberichten geben können.

12 Download: <https://www.eib.org/de/publications/eib-cohesion-orientation-2021-2027>.





# DREIJÄHRIGES FORTLAUFENDES PROGRAMM

**Das Arbeitsprogramm Evaluierung spiegelt die Zwillingsziele Rechenschaft und Lernen wider.**

Der Entwurf wird mit den Abteilungen und dem Management der EIB-Gruppe ausführlich beraten. Auf diese Weise können die Relevanz der ausgewählten Themen und der Nutzen der Evaluierungen maximiert werden. Im Dezember wurde der Entwurf des Arbeitsprogramms 2022–2024 in der *Arbeitsgruppe Finanzierungsleitlinien, Evaluierung und Wirkung* des Verwaltungsrats besprochen. Anfang 2022 soll er fertiggestellt und den Verwaltungsräten von EIB und EIF zur Genehmigung vorgelegt werden. Die ausgewählten Themen bieten Gelegenheit zur Bewertung vergangener Operationen der EIB-Gruppe und können in künftige Strategiediskussionen einfließen.

**Das Arbeitsprogramm Evaluierung wird kontinuierlich weiterentwickelt, um den Prioritäten der Gruppe Rechnung zu tragen.**

2022 stehen drei große Themen im Mittelpunkt: die KMU-Förderung, die Beratungsleistungen in Kohäsionsregionen und die Förderung von Wasser- und Sanitärversorgung außerhalb der Europäischen Union. Mehrere, zunächst für das 2022er-Programm vorgesehene Punkte wurden auf 2023 oder 2024 verschoben, weil die Bewertungen zu diesem Zeitpunkt vermutlich relevanter und nützlicher sind. Die Vorauswahl für 2023 und 2024 berücksichtigt sowohl regulatorische Vorgaben als auch Initiativen der Bank, die als signifikant eingestuft wurden und bis dahin Ergebnisse vorweisen dürften.



# ARBEITSPROGRAMM 2022

## Drei Evaluierungen zur KMU-Förderung der EIB-Gruppe

**Die KMU-Förderung ist und bleibt vermutlich ein Schwerpunkt der EIB-Gruppe.** Über ein Viertel der Aktivitäten der Bank und das EIF-Geschäft insgesamt dienen der Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen. KMU sind das Rückgrat der EU-Wirtschaft und machen 99 Prozent aller Unternehmen aus. Sie beschäftigen rund 100 Millionen Menschen, erwirtschaften mehr als die Hälfte des europäischen Bruttoinlandsprodukts und tragen zu allen Wirtschaftssektoren bei. Für diese Unternehmen ist der Zugang zu Finanzierungen trotz Niedrigzinsumfeld und liquider Märkte nach wie vor schwierig. Das gilt vor allem für junge, kleine, innovative Firmen sowie für Unternehmen in Ländern, die stärker vom Konjunkturabschwung betroffen sind.

**Die EIB-Gruppe verfügt über ein breites Produktspektrum für KMU, das den Endbegünstigten entweder direkt oder über Finanzintermediäre zur Verfügung gestellt wird.** Bei der Unterstützung kleiner Unternehmen arbeitet die EIB-Gruppe mit einem großen Partnernetz zusammen, bestehend aus Geschäftsbanken, nationalen Förderbanken und -instituten, Leasinggesellschaften, Risikokapital- und Private-Equity-Fonds, Business Angels und anderen. Das Augenmerk gilt insbesondere Regionen, in denen der schwierige Zugang zu Finanzmitteln das Wachstum bremst.

**IG/EV will die einzelnen Produktlinien der EIB-Gruppe nacheinander bewerten, um so eine umfassende Evaluierung der KMU-Förderung der EIB-Gruppe zu erhalten.** Die drei Evaluierungen konzentrieren sich auf Eigenkapital-/Quasi-Eigenkapital-Operationen, durchgeleitete Finanzierungen sowie Risikoteilungsinstrumente ohne zusätzliche Mittelbereitstellung und Garantien.

**Die drei Evaluierungen untersuchen für jede Produktlinie ähnliche Fragestellungen.** Anhand eines breiten Spektrums von Informationsquellen und Analyse-Tools bewerten sie, wie die einzelnen Produkte:

- den sich wandelnden Bedarfen der KMU und/oder Finanzintermediäre, über die sie bereitgestellt werden, Rechnung tragen,
- Marktversagen angehen (aus der strukturellen und der zyklischen Perspektive),
- privates Kapital mobilisieren,
- die Rentabilität und die Kapitalausstattung beeinträchtigen,
- eine (strukturelle und/oder zyklische) übergeordnete Wirkung und Zusätzlichkeit zeitigen.

In einem **Synthesebericht** werden die Informationen zu relativen Vorteilen und Kosten der einzelnen Produkte sowie potenzielle Abwägungen und Synergien zusammengeführt.

## Beratungsleistungen der EIB in Kohäsionsregionen

Die Erkenntnisse aus der **Evaluierung der Kohäsionsfinanzierungen**, die Ende 2020 abgeschlossen wurde, leisteten einen wichtigen Beitrag für die Orientierung der EIB zur Kohäsion 2021–2027.

**Außerdem unterstrich die Evaluierung der Kohäsionsfinanzierungen die Bedeutung der Beratung in Kohäsionsregionen, wenn es beispielsweise um die Entwicklung tragfähiger Projekte**



**geht.** Beratungsleistungen sind komplementär zu den Finanzierungsaktivitäten der EIB – sie verbessern die Qualität von EIB-Projekten und die Kompetenz der Projektträger. Da der Klimafinanzierungsanteil in Kohäsionsregionen traditionell geringer ausfällt, ist Beratung notwendig, um die ehrgeizigen Ziele des Klimabank-Fahrplans zu erreichen und gleichzeitig weiterhin zum Kohäsionsziel beizutragen. Hinzu kommt, dass die Beratungsmandate der EIB in Kohäsionsregionen (JASPERS, ELENA, Europäische Plattform für Investitionsberatung) zwar einzeln evaluiert wurden, eine aktuelle übergreifende Evaluierung der Beratung in Kohäsionsregionen aus der Perspektive der Bank jedoch aussteht.

**Die Evaluierung untersucht, ob das Beratungsinstrumentarium der EIB dem Bedarf in den Kohäsionsregionen entspricht und welche Ergebnisse bislang erreicht wurden.** Im Mittelpunkt steht primär die Frage, ob der aktuelle institutionelle Rahmen für die Zwecke geeignet ist.

## Wasser- und Sanitärversorgung außerhalb der Europäischen Union

**Vor allem außerhalb der Europäischen Union ist die Wasser- und Sanitärversorgung ein wichtiger Tätigkeitsbereich der Bank.** Fünf Prozent der EIB-Finanzierungen, die nicht die EU betreffen, entfallen auf diesen Sektor – er ist der viertgrößte außerhalb der Europäischen Union (nach Durchleidungsdarlehen, Verkehr und Energie) und der drittgrößte in den afrikanischen, karibischen und pazifischen Ländern. Im Zeitraum 2014–2021 förderte die EIB 99 Wasser- und Sanitärprojekte außerhalb der Europäischen Union mit insgesamt 5,5 Milliarden Euro.

**Nächstes Jahr überprüft die EIB ihre Orientierung für Finanzierungen im Wassersektor.** Die „Orientierung der EIB für Finanzierungen im Wassersektor: Für eine sichere Wasserversorgung“<sup>13</sup> von 2017 legt dar, wie die Bank EU-Ziele im Wassersektor unterstützt. Im Mittelpunkt steht das übergeordnete Ziel einer höheren Wassersicherheit – von Wasserversorgung über Abwasserbehandlung und Hochwasserschutz bis zu anderen Investitionen im Wassersektor. Das Papier soll im Jahresverlauf 2022 oder 2023 überarbeitet werden, um insbesondere die ehrgeizigen Ziele der EIB in den Bereichen Klima (Klimabank-Fahrplan) und Entwicklung (mit der kürzlich genehmigten EIB Global) zu integrieren.

**Die Evaluierung wird die Förderung der Wasser- und Sanitärversorgung außerhalb der Europäischen Union, die Modalitäten der Erbringung und das Produktangebot unter die Lupe nehmen.** Konkret sollen folgende Aspekte untersucht werden:

- kombinierte Wirkung von Finanzierungen, Mittelbündelungen und technischer Hilfe der EIB mit Blick auf das UN-Nachhaltigkeitsziel 6 (sauberes Wasser für alle) und die Klimaziele der EIB
- Beitrag der technischen Hilfe zur Überwindung von Kompetenzengpässen (auch um unterzeichnete, aber nicht ausgezahlte Gelder zu mobilisieren)
- Abstimmung der EIB-Hilfe mit anderen internationalen Finanzierungsinstitutionen (für die Risikominderung und die Durchsetzung von Nachhaltigkeitsanforderungen entscheidend)
- Komplementarität des projektbasierten Ansatzes der EIB und der Interventionen anderer internationaler Finanzierungsinstitutionen und Geber

Den Ausgangspunkt der Evaluierung bilden eine Cluster-Evaluierung von Projekten und eine Bestandsaufnahme der Produkte, mit denen Peer-Organisationen den Sektor fördern.

---

<sup>13</sup> Download: <https://www.eib.org/de/publications/eib-water-sector-lending-orientation>.

## Evaluierungswissen ausbauen

**Aktivitäten, die das Evaluierungswissen innerhalb und außerhalb der Bank stärken, runden das Arbeitsprogramm ab. 2022 ist im Wesentlichen Folgendes geplant:**

- Erstellung einer mittelfristigen Orientierung für IG/EV in Ergänzung zu den Evaluierungsleitlinien der EIB-Gruppe und als Antwort auf eine Empfehlung des externen Peer Review. In der mittelfristigen Orientierung werden die Ziele und der Aktionsplan von IG/EV für die nächsten Jahre dargelegt.
- Organisation einer internationalen Konferenz, die einen Austausch zwischen Evaluierungsfachkräften und Entscheidungstragenden über die immer kürzeren Zeiträume ermöglicht, in denen Evaluierungsergebnisse für Entscheidungsprozesse vorliegen müssen, und darüber, wie diese Entwicklung unter anderem Innovationen in der Evaluierung vorantreibt.
- Überwachung des ersten Teils einer Studie zur Wirkungsevaluierung am Beispiel eines Wasserinfrastrukturprojekts in Madagaskar in Zusammenarbeit mit dem Gender-Team der Bank. Das Projekt wird über einen Zuschuss aus dem Förderprogramm der EIB für Universitätsforschung (EIBURS) finanziert und soll eine Wirkungsevaluierung entwerfen und auf den Weg bringen (einschließlich Erhebung der Baseline-Daten). Außerdem soll es geeignete Indikatoren aufzeigen, anhand derer die EIB die Auswirkung von Infrastrukturprojekten auf die Gleichstellung der Geschlechter messen kann. Die Studie ergänzt die Evaluierung der Förderung von Wasser- und Sanitärversorgung außerhalb der Europäischen Union.









# VORLÄUFIGES ARBEITSPROGRAMM 2023

**Das Arbeitsprogramm 2023 besteht aus einer vorläufigen Liste, aus der die Themen mit dem größten Nutzen und der höchsten Relevanz ausgewählt werden.** Im weiteren Verlauf kann diese Liste im Sinne eines maximalen Nutzens noch an neue Entwicklungen und entstehende Bedarfe der EIB-Gruppe angepasst werden. Angesichts knapper Zeit und Ressourcen befasst sich IG/EV jedes Jahr mit bis zu fünf Themen. Das Programm für 2023 umfasst unter anderem vorgegebene Evaluierungen und Themen, die ursprünglich schon früher bearbeitet werden sollten, mit dem Ziel eines maximalen Nutzens aber verschoben wurden.

- 1 Bewertung des Klimabank-Fahrplans:** Im Klimabank-Fahrplan ist festgelegt, dass die EIB einen „über die Ergebnisüberwachung hinausgehenden Bewertungsbericht im Jahr 2024 [erstellt], damit die EIB-Gruppe beurteilen kann, ob der Klimabank-Fahrplan angemessen ist“. Diese Bewertung soll 2025 in die Überarbeitung des Fahrplans einfließen und wird von IG/EV durchgeführt.
- 2 Abschlussevaluierung des Europäischen Garantiefonds (EGF):** Laut EGF-Fondsbeschreibung „führt die EIB zwei Jahre nach Ablauf des Investitionszeitraums eine Evaluierung durch. Die Evaluierung soll den Geldgebern über den Fonds und die daraus finanzierten Operationen Rechenschaft ablegen und auf gewonnene Erkenntnisse aufmerksam machen. Die Evaluierung wird dem Geberausschuss vorgelegt.“ Da der Investitionszeitraum am 31. Dezember 2021 endete, plant IG/EV die Evaluierung für 2023.
- 3 Evaluierung der Strategie der EIB-Gruppe zur Gleichstellung der Geschlechter:** Die Gender-Strategie umfasst zwei aufeinanderfolgende Aktionspläne, den prozessorientierten Gender-Aktionsplan 1 (GAP 1) und den performance-orientierten Gender-Aktionsplan 2 (GAP 2), dessen Grundlagen der GAP 1 legt. Jede Strategie erfordert eine Evaluierung, die in weitere Überarbeitungen nach der Umsetzung der beiden Aktionspläne eingeht. Da der Umsetzungszeitraum des GAP 2 bis 2024 verlängert wurde, beginnt die Evaluierung später als ursprünglich geplant, sodass die Ergebnisse zum anstehenden Revisionsprozess rechtzeitig vorliegen.
- 4 Evaluierung des Rahmens zur Messung von Zusätzlichkeit und Wirkung:** Im Oktober 2020 genehmigte die EIB den Rahmen für die Messung der Zusätzlichkeit und Wirkung (AIM-Rahmen), um die Vorläufer zu vereinheitlichen, zu erweitern und abzulösen. Nach einer Pilotphase wurde der Rahmen ab dem 1. Januar 2021 vollständig eingeführt. Eine Evaluierung im Jahr 2023 könnte eine Analyse der ersten Ergebnisse des neuen Rahmens liefern.
- 5 Evaluierung der Innovationsförderung der EIB (evtl. Digitalisierung):** Innovation, Digitalisierung und Humankapital ist eines der vier vertikalen übergeordneten Finanzierungsziele der EIB. In den kommenden Jahren bleibt Innovation in der Europäischen Union eine wichtige Priorität. Sie wird entscheidend sein, um die Erholung der europäischen Wirtschaft nachhaltig zu gestalten. Die Pandemie unterstreicht, wie sehr wir eine grüne und intelligente Transformation der europäischen Volkswirtschaften brauchen, um den gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben, die Wettbewerbsfähigkeit der EU zu steigern und das Wachstumspotenzial auszubauen.

# MÖGLICHE THEMEN FÜR 2024

IG/EV wird die fünf Evaluierungsthemen für sein Arbeitsprogramm 2024 in Absprache mit allen Stakeholdern aus der folgenden Liste auswählen, die bis dahin noch ergänzt werden kann:

- 1 Evaluierung der Energiefinanzierungsleitlinien von 2019:** Die ehrgeizigen Klima- und Energieziele der EU bis 2030 erfordern langfristige Investitionen des Privatsektors. In den im November 2019 angenommenen Energiefinanzierungsleitlinien der Bank wird dargelegt, wie die EIB als öffentliche Bank der Europäischen Union bei dieser Herkulesaufgabe helfen kann. Die Evaluierung könnte die Auswirkungen der EU-Taxonomie für ein nachhaltiges Finanzwesen und der weiteren Politikgestaltung vor dem Hintergrund des europäischen Grünen Deals und des Außenhandelns der EU beleuchten.
- 2 Cluster-Evaluierung von Projekten im Energiebereich:** IG/EV plant mehr Cluster-Evaluierungen von Projekten mit Syntheseberichten, um zu zeigen, dass die EIB grundsätzlich eine „Projektbank“ ist. Aus der Konzentration auf ein Cluster von Energieprojekten könnten sich Synergien mit der erwähnten Evaluierung der Energiefinanzierungsleitlinien ergeben.
- 3 Evaluierung der EIB Global<sup>14</sup>:** Der Verwaltungsrat der EIB genehmigte im September 2021 die Errichtung der EIB Global, um die Aktivitäten der EIB außerhalb der Europäischen Union neu zu organisieren. 2024 dürfte dieser Vorgang vollständig abgeschlossen sein, sodass die Evaluierung die Arbeit der EIB Global und erste Ergebnisse des internen Umbaus analysieren kann.
- 4 Evaluierung der Förderung im Gesundheitssektor:** Bei der Förderung weltweiter Gesundheitsprioritäten folgt die EIB einem integrierten Ansatz, der sich auf Gesundheitsinfrastruktur und Forschung, Entwicklung und Innovation konzentriert. In der Coronapandemie zeigte sich, wie wichtig diese Förderung ist. Die Evaluierung nimmt erzielte Ergebnisse und die Zusammenarbeit mit den Beratungsdiensten auf diesem Gebiet unter die Lupe.
- 5 Evaluierung der EIB-Unterstützung im Bereich der Migration:** Vor allem im Westbalkan, der südlichen Nachbarschaft und Subsahara-Afrika engagiert sich die EIB in der Migration. Da die geförderten Projekte 2024 abgeschlossen sein dürften, könnte die Evaluierung ihre Ergebnisse überprüfen.
- 6 Evaluierung der Aufbau- und Resilienzfazilität:** Die Aufbau- und Resilienzfazilität (ARF) wurde eingerichtet, um mittel- und langfristige negative Auswirkungen der Coronapandemie zu bekämpfen. Die EIB-Gruppe hilft Mitgliedstaaten wie Griechenland und Italien, Ressourcen der Fazilität zu mobilisieren und einzusetzen. Mitgliedstaaten können die EIB beispielsweise zum Fondsmanager bestellen und gleichzeitig ihre Beratungsdienste nutzen. Drei Jahre nach dem Start der ARF könnte die Evaluierung erste Ergebnisse des Programms untersuchen.
- 7 Evaluierung der Vorbereitung der EIB-Gruppe auf den Mehrjährigen Finanzrahmen 2021–2027:** Mit Blick auf die Vorbereitung auf die nächsten MFR-Verhandlungen könnte die Evaluierung den Vorbereitungs- und Verhandlungsprozess für den MFR 2021–2027 auf den Prüfstand stellen, um daraus für die Bank relevante Lehren zu ziehen.

---

<sup>14</sup> <https://www.eib.org/de/global/index.htm>

# DIE EVALUIERUNGSFUNKTION

Die Evaluierungsfunktion führt unabhängige Evaluierungen der Aktivitäten der Europäischen Investitionsbank-Gruppe durch. Sie bewertet die Relevanz und Leistungsfähigkeit dieser Aktivitäten in Bezug auf ihre Ziele und das sich wandelnde operative Umfeld. Die Evaluierungsfunktion hilft der EIB-Gruppe auch, Lehren aus bisherigen Erfahrungen zu ziehen, um Verbesserungsmöglichkeiten in ihrer Arbeit aufzuzeigen, und trägt so zu einer Kultur des kontinuierlichen Lernens und der evidenzbasierten Entscheidungsfindung bei.

Die Evaluierungsberichte sind auf der Website der EIB abrufbar: [www.eib.org/evaluation](http://www.eib.org/evaluation).







EVALUIERUNG IN DER EIB-GRUPPE

# Tätigkeitsbericht 2021 und Arbeitsprogramm 2022–2024



## Evaluierung

[Evaluation@eib.org](mailto:Evaluation@eib.org)

[www.eib.org/evaluation](http://www.eib.org/evaluation)

## Europäische Investitionsbank

98-100, boulevard Konrad Adenauer

L-2950 Luxembourg

+352 4379-22000

[www.eib.org](http://www.eib.org) – [info@eib.org](mailto:info@eib.org)

 [twitter.com/EIB](https://twitter.com/EIB)

 [facebook.com/EuropeanInvestmentBank](https://facebook.com/EuropeanInvestmentBank)

 [youtube.com/EIBtheEUBank](https://youtube.com/EIBtheEUBank)